

## Denicke in Leipzig.

7. **Arnold, X.**, u. **E. Knoll**, Sammlung v. Initialen aus dem 12. bis 17. Jahrh. Eingeführt durch Messmer. 1. Bd. 4. Lfg. gr. 4. \* 2  $\text{fl}$

## Enke's Verlagsbuchh. in Erlangen.

8. **Handbuch der allgemeinen u. speciellen Chirurgie m. Einschluss der topograph. Anatomie, Operations- u. Verbandslehre.** Red. von v. Pitha u. Billroth. 1. Bd. 2. Abth. 2. Hft. Lex.-8. \* 4  $\text{fl}$  18 N $\text{r}$   
9. **Oppolzer's Vorlesungen üb. specielle Pathologie u. Therapie bearb. u. hrsg. von C. v. Stöckel.** 1. Bd. 2. Lfg. Lex.-8. Geh. \* 1 1/2  $\text{fl}$

## H. Fritzsche in Leipzig.

10. **Robbe, R. F. A.**, 3. Bericht der Lutherstiftung zu Leipzig von 1856—1867 nach dem Schluss d. 7. Reformationsemisaculum. gr. 8. In Comm. Geh. \* 4 N $\text{r}$

## Gehrich &amp; Co. in Erfeld.

11. **Stratmann, F. H.**, a dictionary of the english language on the 13., 14. and 15. centuries. Part 7. gr. 8. In Comm. Geh. \* 1 1/2  $\text{fl}$

## Grosse'sche Buchh. in Clausthal.

12. **Grund- u. Saigerrisse der Clausthaler u. Zellerfelder Grubenreviere.** 12. Abth.: Hüttschenthaler Zug u. unterer Theil vom Spiegelthaler Zug. 4 Blatt. Lith. u. color. Fol. \* 1 1/2  $\text{fl}$   
13. — — dieselben. 13. Abth.: Oberer Theil vom Spiegelthaler-Zug. 4 Blatt. Lith. u. color. Fol. \* 1 1/2  $\text{fl}$   
14. — — dieselben. 14. Abth.: Der bei Altenau betriebene Bergbau. 4 Blatt. Lith. u. color. Fol. \* 1 1/2  $\text{fl}$

## Hempel in Berlin.

15. **Hörster, F.**, neuere preussische u. deutsche Geschichte seit dem Tode Friedrichs d. Großen. 5. Aufl. 42. Lfg. Ver.-8. Geh. 1/6  $\text{fl}$

## Hempel in Berlin ferner:

16. **Jäger, G.**, die Wunder der unsichtbaren Welt enthüllt durch das Mikroskop. 2. Aufl. 14. Lfg. Ver.-8. Geh. \* 1/4  $\text{fl}$   
17. **Simmermann, W. F. A.**, der Erdball u. seine Naturwunder. 18. Aufl. 57. u. 58. Lfg. Ver.-8. Geh. à \* 1/6  $\text{fl}$   
18. — der Mensch, die Räthsel u. Wunder seiner geist. u. leiblichen Natur, Ursprung u. Urgeschichte seines Geschlechts etc. 4. Aufl. 54. Lfg. Ver.-8. Geh. \* 1/6  $\text{fl}$

## Gurter'sche Buchh. in Schaffhausen.

19. **Duguet**, der Triumph Pius' IX. in den Prüfungen von 1848 bis 1867. 8. Geh. 21 N $\text{r}$

## Karafiat in Brünn.

20. **Rikolsburg** u. seine Folgen. Historischer Roman aus Oesterreichs neuester Zeit. Fortsetzung v. Custozza u. Königgrätz. 10. Lfg. gr. 8. Geh. 1/6  $\text{fl}$

## Kröner in Stuttgart.

21. **Griefinger, Th.**, das Damenregiment an den verschiedenen Höfen Europas. 1. Reihe. Die großen französischen Vorbilder. 17. u. 18. Lfg. gr. 8. Geh. à \* 1/4  $\text{fl}$   
22. — Von 1789 bis 1866. Illustrierte Geschichte der Neuzeit von den französischen Revolutionen bis auf unsere Tage. 12. Lfg. gr. 8. Geh. \* 6 N $\text{r}$

## F. A. Perthes in Gotha.

23. **Gildemeister, C. G.**, Joh. Geo. Hamann's d. Magus im Norden, Leben u. Schriften. 5. Bd. Joh. Geo. Hamann's Briefwechsel m. Frdr. Heinr. Jacobi. gr. 8. 1868. Geh. \* 3 1/2  $\text{fl}$

## Vh. Neclam jun. in Leipzig.

24. **Schiller's** sämtliche Werke. 2. Bd. gr. 16. Geh. \* 2 1/2 N $\text{r}$

## Nichtamtlicher Theil.

## Aus dem oesterreichischen Buchhandel.

Von dem Vorstande des Vereins der oesterreichischen Buchhändler (Heinr. Mercy, Moriz Gerold und Wilh. Lauffer) ist soeben das nachstehende Circular erlassen worden:

„Die letzte Generalversammlung des Vereins der oesterreichischen Buchhändler hat in Bezug auf die Herren Verleger drei Desiderata zum Beschlusse erhoben, welche sich der Vorstand erlaubt aus Anlaß des bevorstehenden Jahreswechsels in Nachstehendem Ihnen mitzutheilen.

„Dieselben betreffen:

1. die Concurrenz der Postanstalten bei Zeitschriften, namentlich Wochenschriften,
2. die Preise auf den Umschlägen der Bücher,
3. die Ordinär-Rechnung und die Separat-Conti.

„In Betreff des ersten Punktes ist es Thatsache, daß der Zeitschriften- und namentlich der Wochenschriftenvertrieb im Buchhandel allmählich einen Umfang angenommen hat, welcher denselben zu einem wichtigen Zweige des Geschäftes gestaltete. Die Strömung der Zeit ist eine der periodischen Presse überaus günstige und diesem Umstande und der Gediegenheit des Gebotenen ist zweifellos der großartige Erfolg in erster Linie zuzuschreiben, dessen sich eine große Zahl der Unternehmungen der periodischen Presse erfreut, aber nicht weniger als die Gunst der Zeit hat der Sortimentsbuchhandel, von der politischen Tagespresse absehend, zu demselben beigetragen. Er ist es, der zumeist den neuen Unternehmungen beim Publicum Eingang verschafft; durch seine unablässig auf die Erhaltung der Abonnenten gerichtete Thätigkeit leistet er der periodischen Presse die wichtigsten Dienste. Dieses Verdienst des Sortimentsbuchhandels würdigend, war eine erhebliche Anzahl von Verlegern auch längst darauf bedacht, den Sortimentsbuchhandel, soweit das eigene Interesse es gestattet, gegen die Concurrenz der Postanstalten möglichst zu schützen. Das, was der oesterreichische Sortimentsbuchhandel wünscht, ist,

daß er diesen Schutz in ausgedehnterem Maße, als es bisher der Fall war, genießen möge und zwar in der Richtung des Vorsprungs, den die Postanstalten in Bezug auf die Lieferzeit vor dem Buchhandel haben.

„Dieser Vorsprung dürfte in den meisten Fällen dadurch aufgehoben werden, daß die Verleger die Post um einige Tage später als den Buchhandel bedienen; in seltenen Fällen wird dem Verleger dadurch ein Nachtheil erwachsen, während umgekehrt diese Rücksicht dem Sortimentsbuchhandel zur Wohlthat gereicht und ihn zur gesteigerten Verwendung einladet.

„Der zweite Punkt, die Preise der Bücher auf den Umschlägen betreffend, ist mit gar keinem Opfer für die Verleger verbunden.

„Sehr häufig kommt es vor, daß die Preise der Bücher auf den Umschlägen in oesterreichischer Silberwährung und in süddeutscher Reichswährung ersichtlich gemacht sind. Bekanntlich coursirt in Oesterreich nur Papiergeld und die Buchhändler haben gleich den Eisenbahnen die Gepflogenheit, von Zeit zu Zeit nach Maßgabe des Agiostandes das Agio festzustellen, welches sie bei den Courantartikeln berechnen. Dieses Verfahren hat allerdings den Uebelstand, daß die Bücherpreise nicht immer dem Stande des Agio knapp entsprechen und dasselbe bald um einige Procent höher oder niedriger angesetzt wird; es schützt aber wenigstens vor dem unstatigen Wechsel, dem dieselben unterworfen wären, wenn es durch ein anderes Vorgehen ersetzt würde. Die Silberpreise auf den Büchern bringen deshalb den Buchhändler in Oesterreich in vielfache Unannehmlichkeiten mit dem Publicum und zwingen ihn nicht selten zu zeitraubenden Auseinandersetzungen. Dasselbe gilt von den Preisen in süddeutscher Reichswährung, die von dem Publicum in der Regel mit oesterreichischer Währung gleichbedeutend aufgefaßt wird, was namentlich in Hinblick auf die Verschiedenheit der Guldeneinheit zu lästigen Aufklärungen zwingt. Der Wunsch der Sortimentsbuch-